Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 44 (1937)

Heft: 4

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maschinenbau stark beeinflußt. Verbesserungen und Neukonstruktionen sind entstanden. Die Reinigungs- und Auflockerungsarbeiten in der Baumwollputzerei wird heute durch neue Feinöffner wesentlich gesteigert und verbessert. Die Ringspinnmaschine hat bei vermindertem Kraftbedarf hohe Leistungsfähigkeit erreicht. Spindellagerung, Spindelantrieb, bewegliche Fadenführer, Spinnregelung und Antriebsmotor sind wesentlich vervollkommnet. In der Streichgarnspinnerei sind die Krempelsätze in ihren Geschwindigkeitswechselstellen und Apparaten so ausgerüstet, daß auch Spinnstoffe, die bisher nicht verarbeitet werden konnten, zur Verspinnung kommen werden. Beim Selfactor sind Bestrebungen zu erkennen, den Antrieb durch Differentialgetriebe oder durch Kuppelungsgetriebe möglichst riemenlos zu gestalten. In der Kammgarnspinnerei verdrängt das einfache Hechelfeld den bisherigen Nadelwalzenfrotteur, weil es die Faser schont und besseres Garn liefert.

Spulmaschinen: In der Wirkerei ist heute die Flaschenspule und in der Weberei die Scheibenspule für Schärzwecke durch die Kreuzspule nahezu verdrängt, sowohl für Kunstseide, als auch für Baumwoll- und Wollgarne. Damit wird für die Kunstseide ein Arbeitsprozeß erspart. Die zeitgemäße Kreuzspulmaschine arbeitet vom Strang auf konische Kreuzspulen, während früher vorgespult wurde. Bei Kreuzspulen mit automatischer Beschickung kann die bedienende Person mehr als die doppelte Leistung erzielen. Die Messe zeigte Präzisionskreuzspulmaschinen für zylindrische und konische Kleinverkaufsspulen in Fäßchenform und Tourquinets. Erfolgt die Wicklung auf Papierstreifen, so rollt die Maschine die Hülsen selbst. Zu diesem Zwecke ist jede Spindel mit einer Preßrolle ausgestattet.

Die Maschinenfabrik Schweiter A.G., Horgen (Schweiz) zeigte an der Leipziger Frühjahrsmesse für die Verarbeitung von Garnen aller Art neue Spulmaschinen, die infolge ihrer hohen Ganggeschwindigkeiten — es werden Spulendrehzahlen bis zu 5000 U/min. und Fadengeschwindigkeiten von über 600 m/min. geleistet — erheblich über den Durchschnitt hinausgehen. Bei den Schuß-Spulmaschinen wird für je vier Spulstellen nur ein einziger Scheibenfühler benutzt. Die Maschine arbeitet weitgehendst automatisch. Es brauchen nur leere Hülsen ins Magazin eingeführt und die Ablaufsspulen von Hand ausgewechselt zu werden, alles übrige geschieht vollautomatisch. Die Maschine ist mit neuartigen Bremsapparaten ausgerüstet.

Mit neuartigsten Spulmaschinen der verschiedensten Art war ferner auch die Firma Schärer-Nußbaumer & Cie., Textilmaschinenfabrik, Erlenbach (Zürich), vertreten.

Schär- und Zettelmaschinen: Auch bei der Ausbildung der neuen Ausführungen dieser Maschinen wurde darauf Rücksicht genommen, daß die von der Kunstseide abgeleiteten neuen Zellwollgespinste einwandfrei verarbeitet werden bei erhöhten Wickelgeschwindigkeiten. Die neuesten Hochleistungs-Schärmaschinen und Zettelgatter haben feinfühlige Fadenspannvorrichtungen, automatisch regelbare Bäumgeschwindigkeit. Die Fäden werden von konischen Kreuzspulen über Kopf ohne jede schädliche Spannung abgezogen.

Schlichtmaschinen: Die wirtschaftliche und vollkommene Ausnutzung der Wärme dadurch, daß man neuartige Strömungswege der warmen Luft anwendet, hat zu Konstruktionen geführt, welche den bisherigen Schlichtmaschinen überlegen sind. Die gutgeschlichtete Kette ist Grunderfordernis für störungsfreies Verweben und einwandfreie Ware. Die Neukonstruktionen vermeiden die Trocknung in strahlender Wärme, die den Faden hart und unelastisch machen.

Webstühle: Der Bau von vollautomatischen Stühlen ist mit Erfolg entwickelt worden. Die unter Verwendung der Normung entstandenen Einheitsmodelle finden starke Beachtung. Bei Buckskinwebstühlen ist es gelungen, den Weber dadurch zu entlasten und das Mehrstuhlsystem zu ermöglichen, daß das zeitraubende Schußsuchen durch eine selbsttätige Rücklaufeinrichtung vermieden wird. Banden in Kamm- und Streichgarn-Uni-Waren werden durch den dreischützigen Mischwechselautomaten verhütet.

Wirk- und Strickmaschinen. Alle Neukonstruktionen zeigen Leistungssteigerungen. Weitere Vervollkommnungen sind die fortschreitende Automatisierung und die Herstellung eines durchaus gleichmäßigen Produktes. Die Konstrukteure haben dabei auch auf die Verarbeitungseigenschaften von Kunstseiden und Zellwollgarnen Rücksicht genommen. Manche Maschinen haben durch ihre Vielseitigkeit in der Warenherstellung gewonnen.

Textilprüfung: Mehr und mehr gehen fortschrittliche Textilbetriebe dazu über, Textilprüflaboratorien einzurichten zur laufenden Einkaufs- und Fabrikationskontrolle. Betriebs- und maschinenuntersuchungen, Zeitaufnahmen u. a. gehören zur Betriebsüberwachung. Fadenspannungskontrolluhren, Tourenzähler, Stoppuhren, Arbeitszeitaufnahmegeräte u. a. sind notwendige Hilfsmittel des Betriebsleiters. Besondere Aufschlüsse und Erkenntnisse über Fabrikationsvorgänge in der Garnerzeugung und -Verarbeitung vermittelt die Prüfung am laufenden Faden, welche mit zunehmendem Erfolge Anwendung findet.

E. P.

Rayongewebe in der britischen Industriemesse. — In der britischen Presse wird die Vorführung von Rayongeweben durch die Industriellen des Lancashire als der Glanzpunkt der Ende Februar zu Ende gegangenen britischen Mustermesse in London bezeichnet. Die Ausstellung könne für Lancashire als der Eintritt in eine neue Zeit bezeichnet werden. Die typischen Baumwollgewebe der letzten Jahre seien verschwunden und hätten Erzeugnissen Platz gemacht, die sich den neuen Bedürfnissen und dem neuen Geschmack anpassen. Neben der steigenden Verwendung von Rayon, das sich je länger je mehr als ein Spinnstoff eigener Prägung ausweise, und der Textilindustrie neue Möglichkeiten eröffne, zeige Lancashire nunmehr auch Interesse für die neuartigen Stapelfasergarne. Die Bedeutung des Rayon für dieses Zentrum der britischen Textilindustrie komme auch in der Tatsache zum Ausdruck, daß schon etwa ein Fünftel aller ehemaligen Baumwollstühle nunmehr mit der Herstellung von Rayongeweben der verschiedensten Art beschäftigt werde.

PERSONELLES

Alfred Hindermann †. In Zürich starb am 10. März Herr Alfred Hindermann, bestens bekannt als Lieferant von chemischen Produkten für die Textil-Industrie, namentlich auch Schlichtemitteln. Er war ein liebenswürdiger und seriöser Geschäftsmann, mit dem man gerne verkehrte.

Der Webschule Wattwil brachte er ein großes Interesse entgegen und nahm fast regelmäßig an der Hauptversammlung der Webschul-Korporation teil. A. Fr.

Jacques Meier †. In Markirch (Elsaß), ist am 7. März, 59-jährig, Jacques Meier seinem vor ungefähr einem Jahre verstorbenen Bruder Bernhard rasch im Tode nachgefolgt. Beide waren ehemalige Schüler der Webschule Wattwil, Bernhard im Jahre 1885/86, Jacques im Jahre 1899/1900.

Durch ihren Fleiß und ihr Können haben sich diese Wattwiler Bürger besonders ausgezeichnet und wurden schließlich Teilhaber der bekannten Firma: Simon & Cie., in Markirch, die Neuheiten in Kleiderstoffen erzeugte für die ersten Modehäuser. Namentlich Bernhard Meier hatte als Dessinateur einen Namen und an seinem Bruder Jacques eine gute Stütze, indem letzterer mehr als Disponent waltete. In die Fußstapfen des älteren Bruders trat sein Sohn, Herr Bernhard Meier junior, ebenfalls ein Ehemaliger von Wattwil, der dank seiner Fähigkeiten das Renommé der Firma hochhält. A. Fr.

LITERATUR

Ciba-Rundschau. Wir haben schon wiederholt auf die textlich und bildlich vornehm ausgestatteten Monatshefte der Ciba-Rundschau hingewiesen. Die neueste Nummer vom März 1937 ist den Frühzeiten der Seide gewidmet und von Dr. A.